



CRA-Studie belegt: EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen ist kein Inflationsgewinner

- Studie belegt, dass EDEKA NST einen Beitrag zu Verbraucherwohlfahrt leistet
- Verkaufspreise zwischen 2020 und 2023 prozentual nicht stärker erhöht als Einkaufspreise
- EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen (NST) kein „Inflationsgewinner“
- Fallende Rohstoffpreise müssen jetzt bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern in Deutschland ankommen

Rottendorf 25.07.2023. Eine aktuelle Analyse belegt, dass der EDEKA-Verbund alles unternimmt, um die Verbraucherinnen und Verbraucher in Zeiten einer hohen Inflation soweit wie möglich zu entlasten. Zahlreiche Daten der Einkaufs- und Verkaufs-Preisentwicklung wurden dazu exemplarisch von zwei EDEKA-Genossenschaften sowie von Netto Marken-Discount analysiert. Die unabhängige Auswertung von CRA (Charles River Associates) – ein führendes Beratungsunternehmen auf dem Gebiet der Wettbewerbsökonomie – bestätigt, dass sich die Einkaufs- und Verkaufspreise bei EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen zwischen dem ersten Quartal 2020 und dem ersten Quartal 2023 im Durchschnitt annähernd gleichermaßen prozentual erhöht haben. Hierfür wurde bei EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen die Auswertung auf Basis einer breiten Stichprobe von Eigenmarken- und Markenartikeln aus 16 Warengruppen durchgeführt. In der Stichprobe wurden sowohl die 30 umsatzstärksten Marken- und Eigenmarkenartikel pro Warengruppe berücksichtigt als auch 30 durchschnittlich häufig verkaufte Markenartikel aus jeder Warengruppe.

Der EDEKA-Verbund als Ganzes und insbesondere die EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen haben sich demnach nicht an der hohen Inflation bereichert bzw. diese auch nicht nach oben getrieben. Im Gegenteil: Dort wo es möglich ist, werden Preisvorteile im Einkauf immer zügig an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergeben. Etwas anderes wäre in dem scharfen wettbewerblichen Umfeld im deutschen Lebensmitteleinzelhandel auch gar nicht denkbar. So hat EDEKA allein in diesem Jahr bereits für über 1.300 Artikel über alle Warengruppen hinweg dauerhaft die Preise gesenkt.

„Gerade jetzt in Zeiten einer hohen Inflation ist es unser Anspruch, die privaten Haushalte zu entlasten. Wir werden nicht müde, die Markenartikelindustrie aufzufordern, bei nun sinkenden Rohstoffpreisen, kurzfristig ihre Preise zu senken“, so Sebastian Kohrmann, Vorstandssprecher der EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen. „Zurzeit stellen wir in verschiedenen Sortimentsbereichen fest, dass die Rohstoffpreise sinken. Diese fallenden Rohstoffpreise müssen jetzt auch endlich bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern in Deutschland ankommen, auch wenn einige Industriekonzerne dies immer noch explizit ablehnen. Man kann nicht zwei Jahre mit Verweis auf die Rohstoffpreise Preiserhöhungen einfordern und bei fallenden Preisen sich nicht mehr daran erinnern“, so Kohrmann abschließend.

Die häufig nicht nachvollziehbaren Preisforderungen der Markenartikel-Konzerne waren in den letzten Monaten so hoch, dass sich die Verbraucherinnen und Verbraucher Markenartikel zum

Wir  Lebensmittel.



Normalpreis vielfach nicht mehr leisten können. Das führte zu einer immer größeren Nachfrage von Eigenmarken.

EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen im Profil:

Die EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen ist eine von sieben regionalen Unternehmensgruppen des genossenschaftlich organisierten EDEKA-Verbundes. Die Genossenschaft als Keimzelle der Unternehmensgruppe wurde vor 111 Jahren (im Jahr 1912) gegründet und ist heute Großhandlung und Konzeptgeberin für rund 865 Einzelhandelsmärkte der Marken „EDEKA“, „E center“, „Marktkauf“ und „diska“ in Franken, der Oberpfalz, Sachsen, Thüringen und dem nördlichen Baden-Württemberg. Zudem betreibt sie mit der Tochterfirma FRANKEN-GUT zwei Produktionsbetriebe für Fleisch- und Wurstwaren. Gemeinsam mit den selbstständigen EDEKA-Einzelhändlern erzielte die EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen im Jahr 2022 einen Verbundumsatz von 4,9 Mrd. Euro und beschäftigt rund 50.000 Mitarbeitende und 1.322 Auszubildende. Sie ist somit einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Region.

Die drei geschäftsführenden Vorstände Sebastian Kohrmann (geb. 1983, Vorstandssprecher), Gert Lehmann (geb. 1972, u. a. Ressort Warengeschäft) und Christian Remy (geb. 1987 u. a. Logistikvorstand) leiten die Geschäfte der Unternehmensgruppe. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist der EDEKA-Kaufmann und Inhaber mehrerer EDEKA-Märkte, Stefan Legat.

Wir  Lebensmittel.